

Übergreifendes Bündnis München Nord

bestehend aus:

Aktionsgemeinschaft Rettet den Münchner Norden e.V.
Interessengemeinschaft Fasanerie aktiv e.V.
Eigenheimerverein Feldmoching e.V.
Bürgerverein Lerchenau e.V.
Initiative HEIMATBODEN München
Bündnis Gartenstadt München

Herrn Regierungsdirektor Ulrich Ehinger
Leiter Luftamt Südbayern, Sachgebiet 25
80534 München

Polizei-Hubschrauber-Standort Oberschleißheim

München, 08.05.2018

Sehr geehrter Herr Ehinger,

mein Name ist Reinhard Sachsinger, ich bin *Vorstand der Aktionsgemeinschaft Rettet den Münchner Norden e.V.* und sende Ihnen dieses Schreiben im Namen des *Übergreifenden Bündnisses München Nord*.

Zur Stationierung der Polizei-Hubschrauber in Oberschleißheim fand am Mittwoch, den 02.05.2018, eine Infoveranstaltung und am Donnerstag, den 03.05.2018, ein offizieller Erörterungstermin statt, an beiden Veranstaltungen habe ich teilgenommen.

Der Erörterungstermin wurde anberaumt, weil aufgrund von Mängeln im 1. Gutachten, zur Wahl des Standortes in Oberschleißheim, ein neues Gutachten erforderlich geworden war.

Das neue Gutachten zeigt, dass mit der Stationierung der Hubschrauber in Oberschleißheim das Stadtgebiet von München, anders als bisher behauptet, vom Lärm betroffen sein wird: In besonderem Ausmaß die nördlichen Teile von Feldmoching und in noch stärkerem Umfang die nördlichen Ausläufer des dicht bewohnten Hasenbergls, die nur wenige hundert Meter von diesem Standort entfernt sind.

Mit dem neuen Gutachten wird noch deutlicher, dass ein Überfliegen des Stadtgebietes nicht auszuschließen ist, vor allem schon wegen der Tatsache, dass der weit überwiegende Anteil der Einsätze im Süden von München liegt.

Wegen dieser Fakten drängt sich die Frage auf, was den Standort Oberschleißheim gegenüber den Alternativstandorten besser abschneiden ließ.

Als Begründung wurde von den Verantwortlichen auf dem Podium vor allem genannt, dass an den anderen Standorten Widerstand der Bevölkerung zu erwarten war.

Auf den Veranstaltungen wurde auch deutlich, dass die angeführten Gründe für die Wahl des Standortes keinesfalls stichhaltig sind. Auf Seiten der Bürger waren ausgewiesene Experten anwesend, die aufzeigen konnten, dass wichtige Gründe **gegen** die Wahl des Standortes zu wenig oder gar nicht beachtet worden waren. Auch konnte keine zwingende Notwendigkeit für den Wegzug der Hubschrauber vom Flughafen München aufgezeigt werden.

An beiden Veranstaltungsterminen wurde außerdem erkennbar, dass das Vorgehen bei der Auswahl undurchsichtig war und dass auch im Nachhinein keinerlei Informationen über den Ablauf des Auswahlverfahrens zu bekommen sind.

Diese Tatsachen sind Grund genug, die getroffene Standort-Wahl in Frage zu stellen. Wir fordern daher ein neues Verfahren zur Auswahl eines Standortes, das mit Beteiligung der Bürger und unter Offenlegung der Vor- und Nachteile **aller** möglichen Standorte durchgeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsgemeinschaft Rettet den Münchner Norden e.V.
Reinhard Sachsinger

Interessengemeinschaft Fasanerie aktiv e.V.
Werner Paulus und Dirk Höpner

Eigenheimerverein Feldmoching e.V.
Stefan Uhl

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Karola Kennerknecht

Initiative HEIMATBODEN München
Josef Hintermair
A.Stuckenberger
Stefan Hausler

Bündnis Gartenstadt München
Andreas Dorsch